

LETZTES LEGISLATURJAHR

Der Start in das neue Schuljahr ist für die Schulpflege auch der Start ins letzte Jahr der Legislatur 14/18. Damals an unserer Evaluationstagung im März 2014 haben wir uns bewusst entschlossen, die strategische Führungsarbeit wahrzunehmen. Im Sommer 2014 fanden dann die Kickoff-Sitzungen für unsere Legislaturprojekte statt.

Die Erarbeitung unseres aktuellen Schulprogramms (www.primarschule-henggart.ch/de/Schulentwicklung) entstand unter der Führung einer breit gefächerten Steuergruppe. So waren neben der Schulleitung und zwei Lehrpersonen auch das Elternforum und die Schulpflege vertreten. In unserem Schulprogramm definierten wir, dass unsere Schule eine Schule mit eigenem Profil sein soll, eigene Wege beschreitet und gezielt die Haltung der Lösungsorientierung und ihrer alltäglichen Umsetzung ins Zentrum stellt. Damit wollen wir allen an der Schule beteiligten Menschen die Möglichkeit geben, ihre eigenen

Kompetenzen zu erkennen, zu entwickeln und einbringen zu können. Auch wollen wir, dass alle Mitarbeiter der Primarschule selbst Erfahrungen sammeln können, wie man lösungsorientiert führt, weil die lösungsorientierte Führungskraft daran interessiert ist, das zu erkennen, was funktioniert und was gut läuft. Die Schule mit ihrer Monopolstellung ist schliesslich auch verpflichtet, den Schüler/-innen ein optimales Rüstzeug mitzugeben für die anschliessenden Schulen. Es ist uns wichtig, dass unsere Schüler/-innen kreativ sein können, selbstbewusst und mit guter Ich-Stärke lernen und sich am Gruppenleben kooperativ beteiligen können. Die externe Schulevaluation im 2016 bestätigte uns, dass wir dafür gut aufgegleist sind. Wir werden weiterhin in diese Richtung arbeiten.

Neben dem Schulprogramm nahmen wir auch das Projekt Bildungsmarketing in Angriff. Um nicht auf der «grünen Wiese» starten zu müssen, gaben wir

das Thema «Bildungsmarketing für die Primarschule Henggart» einer Studentin der ZHAW für ihre Bachelorarbeit. Ihre Erkenntnisse bildeten eine Grundlage für die Überarbeitung unseres bisherigen Kommunikationskonzeptes aus dem Blickwinkel des Marketings. Das Vermitteln von Bildung ist eine Dienstleistung und unser Kommunikationskonzept ist der Weg zum Zielpublikum. Mit der Verbindung von Dienstleistung und Kommunikation soll es uns gelingen, die Schule in einen «Aktiv-Modus» zu bringen, um mehr agierend und präventiv unterwegs zu sein.

In diesem letzten Legislaturjahr gilt es nun, auf der Zielgeraden nicht den «Schnauf» zu verlieren. Das bisher Erreichte wird uns motivieren, dranzubleiben und die Ziellinie im Juli 2018 wohlwollend im Auge zu behalten.

Präsidentin der Primarschulpflege
Petra Lieb



Bilder: zvg

Versammelte Schülerschar nach erfolgreicher Evakuationsübung vom 6. September 2017

12 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

KLASSENLAGER 26. – 30. JUNI 2017



Der Juni von der 6. Klasse drehte sich hauptsächlich um das Klassenlager. Die Schüler planten in verschiedenen Gruppen das Abendprogramm und gaben Essenswünsche frei. Endlich war es so weit!!☺

Die ganze Klasse wartete nervös am Montagmorgen auf den 09:09 Uhr-Zug in Henggart. Um die Mittagszeit sind die Schüler in Flühli (LU) angekommen. Von der Bushaltestelle mussten sie einen Hang zu unserem Lagerhaus hinauf laufen. An der Haltestelle hatte Frau Küng mit ihren Kindern auf die Klasse gewartet. Als sie am Lagerhaus angekommen waren, assen sie den Lunch, den sie von Zuhause mitgenommen hatten. Nachher gingen die Jungs mit Frau Küng das Lagerhaus besichtigen. Danach waren die Mädchen dran. Als alle das Lagerhaus besichtigt hatten, richtete sich jeder ein. Als sich alle eingerichtet hatten, gab es «Zvieri». Es gab Kuchen, welche die Kinder selbst gebacken hatten. Die Kuchen waren immer sehr fein. Danach hat jeder ein T-Shirt angemalt und die anderen haben noch darauf unterschrieben. Gegen den Abend sind sie auf den Kneippweg gegangen, das ist ein Barfussweg. Vom Lagerhaus waren es zu Fuss 5 Minuten, bis man den Kneippweg erreicht hat. Es gab dort extra einen Teich mit einer Erhöhung für die Füße. Sie hatten dort eine Challenge gemacht:

Wer von den Jungs und wer von den Mädchen am längsten mit den Füssen im eiskalten Wasser bleiben kann. Danach ist die Klasse den Barfussweg gegangen. Es hatte Scherben (sie waren geschliffen), Steine, Holzspäne und Tannenzapfen. Als wir zurück waren, bekamen wir Abendessen. Das Abendessen war

Spaghetti mit Tomatensauce oder Gehacktes. Um 19:30 Uhr startete das Abendprogramm mit Werwölfen und Flachwitzchallenge. Das war sehr witzig. Später assen sie noch das Dessert und dann war der schöne Tag schon vorbei.

Am Dienstag wurden alle um 07:00 Uhr mit Musik geweckt. Danach gab es einen feinen «Zmorgen». Nachher gingen sie mit der Gondel auf den Berg. Dort hatte die Klasse eine 3-stündige Führung durch das Moorgebiet. Sie fanden dort einen Frosch und Kevin küsste ihn in der Hoffnung, dass sich der Frosch in eine wunderschöne Prinzessin verwandelt. Nach der Führung brätelten sie ihre Wurst und es gab Schlangenbrot. Sie fanden an der Mittagsstelle eine dunkle und gruselige Wasserröhre. David, Adrian, Mark, Saskia, Ciara und Elisa hatten den Mut, in die Röhre



PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

13

zu steigen. Mit gefülltem Magen machten sie die Bike-Board-Abfahrt. Sie dauerte etwa 20 Minuten, es machte allen sehr viel Spass☺. Von dem Tal marschierte die ganze Klasse zwei Stunden zurück zu dem Lagerhaus. Als «Zvieri» gab es noch leckeren Kuchen. Zurück im Lagerhaus gingen einige duschen, andere machten Spiele. Am Abend schauten sie noch die Tribute von Panem.

Am Mittwoch nach dem Zmor-gen gingen sie in einen Hochseilpark im Sörenberg Rossweid. Schüler und Schülerinnen gingen in drei Gruppen den Parcours durch. Bevor sie den Hochseilpark betraten, mussten sie die «Gstältli» anziehen. Es hatte eine Riesenschaukel. Man hing in dem Seil und die anderen Kinder zogen jemanden herauf. Diese Riesenschaukel fanden die meisten der Klasse mega cool. Es hatte eine kleine Plattform, auf der man verschiedene Übungen machen konnte. Es gab ein Seil, das sich in der Mitte kreuzte. Zuerst ging Frau Jaijc über diese Übung, alles klappte «gut». Danach ging Saskia darauf und als sie fast am Ende war, stürzte sie ab! Huch! Alle hielten kurz den Atem an. Alles gut... Zum Glück ist man auf dem Hochseilpark gesichert. Nach diesem abenteuerlichen Morgen ging es weiter mit dem Programm. Auf der Liste stand das Wilhelm-Tell-Turnier, welches im Restaurant Go-in stattfand. Es kämpften 5 Gruppen an 5 Posten gegeneinander. Angeboten wurde Pfeilbogenschiessen, Armbrustschissen, Luftrohrblasen, Nägel hämmern (der Hammer war hohl!) und ein gemeinsames Kugellabyrinth. Es machte sehr grossen Spass. Die Gruppe, die gewann, bekam eine Auszeichnung. Frau Küngs Gruppe gewann, dabei waren Adrian, Saskia, Kim und der Sohn von Frau Küng, Mattia. Danach war der Tag auch schon fast wieder zu Ende. Am Abend machten sie noch Spiele.

Am Donnerstag gingen sie Goldwaschen. Die Kinder wurden eine halbe Stunde früher geweckt als



Bilder: zvg

normal. Nach dem Frühstück machten sie sich auf den Weg zum Fluss, wo es stattfand. Theo, so hiess der Mann beim Goldwaschen, erklärte ihnen, wie man es macht. Danach mussten sie den Fussweg zum Fluss nehmen. Dort angekommen, legten alle gleich los. Nach einiger Zeit fanden schon die ersten Kinder Gold. Nach dem Zmittag zeigte er uns noch eine vereinfachte Methode, wie man schneller Gold findet. Sie haben ein Goldfläschchen im Klassenzimmer aufgestellt. Am Nachmittag waren viele Kinder sehr müde und es fing auch mal kurz an zu regnen. Gegen den Abend

brachen sie auf und verliessen den Fluss. Am Schluss bekam jeder Schüler und die Lehrer ein Zertifikat. Das Abendprogramm war Räuber und Polizist.

Am Freitag putzten sie noch das ganze Haus blitzblank und danach verabschiedeten sie sich vom Kanton Luzern. Es waren alle zufrieden und glücklich zu Hause angekommen.

PS: Das Essen war immer sehr fein☺!!

Saskia Weber und
Leonie Vetter

Schülerpartizipation

Beispiel Pausenkiosk

- *... Schüler und Schülerinnen (SuS) reissen eine Idee an
- *... SuS suchen Gleichgesinnte in anderen Klassen und bilden eine Projektgruppe
- *... SuS planen und organisieren eigenständig ihr Projekt
- *... SuS werden von einem Coach (Lehrkraft) bei der Umsetzung begleitet und beraten
- *... SuS produzieren/fabrizieren möglichst aus eigener Kraft (z.B. Schulgarten)
- *... SuS arbeiten freiwillig – allenfalls für eine geringe Vergünstigung beim Ertrag
- *... SuS informieren ihre Eltern über ihr besonderes Engagement (Eltern-Infoblatt)

31. August/10Uhr-Pause – Premiere mit 100 Fruchtspiessen



06.00 – Nacharbeit
Zutaten aus unserem Schulgarten* liegen bereit.



07.00 – Sonnenaufgang
Pausenhüttli wird zum Kioskstand umgebaut.



07.45 – Fliessband
Kioskbetreiber produzieren bis zu 100 Portionen.



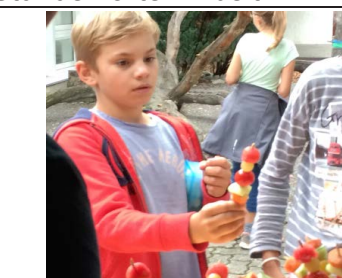
08.15 – Stolz
Präsentation einer halben Stunde harter Arbeit.



09.45 – Eröffnung
Ob sich wohl jemand für die Ware interessieren wird?



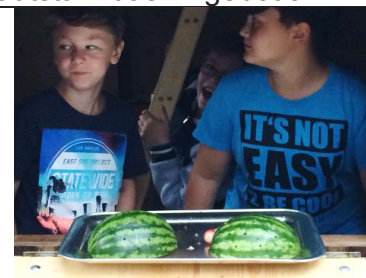
9.55 – Werbung!
Marktschreier Nico preist lautstark das Angebot an.



10.00 – Warenumsatz
Begeisterte Kinder räumen die Auslage binnen Minuten.



10.05 – Geschafft!
Der letzte Fruchtspiess wird über den Tresen gereicht.



10.08 – Ausverkauft
Zufriedene Kioskverkäufer vor ausverkaufter Auslage

B.Kueng/Projektcoach

LEHRPLAN 21 AB SCHULJAHR 2018/19

Ein bedeutsamer Schwerpunkt unserer Schulentwicklung bildet die Vorbereitung auf die Einführung des Lehrplans 21. Mit diesem ersten gemeinsamen Lehrplan setzen die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone das Ziel der Harmonisierung der Volksschulen um.

Kompetenzorientierung im Lehrplan 21



Im Lehrplan 21 wird der Fokus stärker auf die Verknüpfung und Anwendung von Wissen sowie das Bewusstsein für das eigene Lernen gelegt. In Form von Kompetenzen wird beschrieben, was alle Schülerinnen und Schüler im Verlaufe der obligatorischen Schulzeit wissen und können sollen. Zu einer Kompetenz gehört weit mehr als nur Fachwissen. Unter Kompetenz wird das Zusammenspiel von Wissen, Können und Wollen verstanden. Um eine Aufgabe lösen zu können, muss auf Wissen zugegriffen werden. Wissen bedeutet, in bestimmten Situationen Gelerntes und Erfahrenes zu aktivieren. Dazu gehören auch das Analysieren und Strukturieren von Informationen. Die Fähigkeit und Fertigkeit, das erworbene Wissen in unterschiedlichen Situationen praktisch zu nutzen und anzuwenden, setzt Können voraus. Das Wollen erfordert die Bereitschaft und den Antrieb zum Lösen einer Aufgabe oder Herausforderung.

Änderungen der Lektionentafel auf der Primarstufe

Rund ein Drittel der Unterrichtszeit wird für den Sprachenunterricht eingesetzt. In der 2. Klasse werden neu fünf Lektionen Deutsch unterrichtet, eine Lektion mehr als bisher. Der Englischunterricht beginnt erst in der 3. Klasse mit drei Lektionen pro Woche. Der Französisch-Anfangsunterricht wird auf der Primarstufe ausgebaut und beginnt in der 5. Klasse ebenfalls mit drei Lektionen pro Woche.

Ein weiteres Drittel der Lektionen ist für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) reserviert. Heute prägen digitale Medien unseren Alltag in hohem Masse. Der Zürcher Lehrplan 21 enthält deshalb Ziele in Medien und Informatik und in der 5. und 6. Klasse stehen dafür neu spezielle Lektionen zur Verfügung.

Das letzte Drittel der Unterrichtszeit gehört den musischen Fächern. Dazu zählt Textiles und Technisches Gestalten (Handarbeit), das neu bereits in der 1. Klasse unterrichtet wird. Dieser Unterricht setzt sich bis in die 6. Klasse mit je zwei Lektionen pro Woche fort.

Planung der Einführungsphase in Henggart

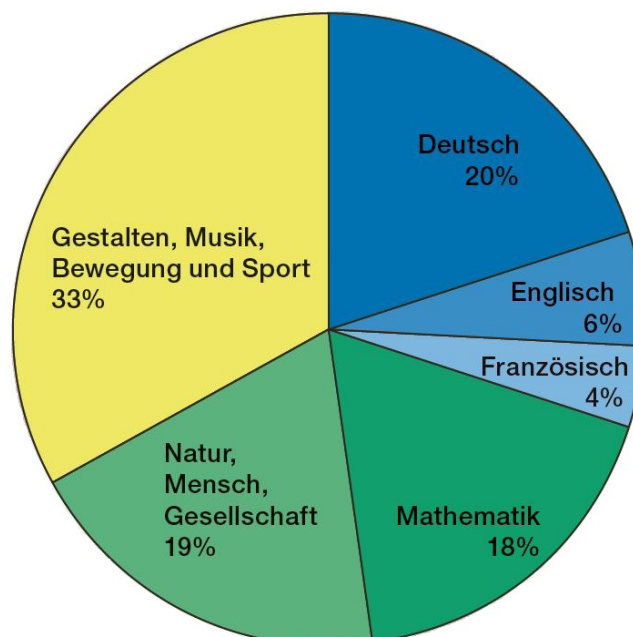
Im Schuljahr 2018/19 tritt der Lehrplan auf der Kindergarten- und der Primarstufe bis zur 5. Klasse und im Schuljahr 2019/20 in der 6. Klasse und auf der Sekundarstufe in Kraft.

Als Schulteam befassen wir uns intensiv mit dem neuen Lehrplan an unseren alljährlichen Weiterbildungstagen im November 2017 und Februar 2018. Zusätzlich führen wir am 20. Juni 2018 eine Initial-Tagung durch.

Für alle Eltern und Schulinteressierten gestalten wir am 15. Februar 2018 im Schulhaus eine Informationsveranstaltung zum Lehrplan 21. Damit wir an diesem Abend besser auf Ihre Anliegen eingehen können, freuen wir uns auf Ihre vorgängigen Fragen. Dafür haben wir eine neue Mailadresse eingerichtet: lehrplan21@schule-henggart.ch.

Besten Dank zum Voraus für Ihr Interesse!

Schulleitung
Marius Strebel



16 PRIMARSCHULE PERSONELLES

HERZLICH WILLKOMMEN



Bild: zvg

Grüezi mitenand!

Im September starte ich als Mitarbeiterin auf der Schulverwaltung in Henggart. Meinen Berufsweg habe ich mit dem KV in der Tourismusbranche begonnen. Nach meiner

Ausbildung im Hotel Glockenhof in Zürich habe ich sieben Jahre in Zermatt gelebt und gearbeitet. Danach war ich, nach einem kurzen Abstecher in die Reisebranche und Unternehmensberatung, bis zur Geburt unseres ersten Kindes als Direktionsassistentin im Zürcher Verkehrsverbund tätig.

Nach einer mehrjährigen Familienpause verspürte ich zunehmend den Wunsch, wieder ins Berufsleben einzusteigen. Durch den Schulalltag unserer Kinder (6 und 9 Jahre) und die Mitwirkung im Elternrat wurde mein Interesse für eine Aufgabe im Schulumfeld geweckt. Ich stehe gerne in Kontakt und im Austausch mit Menschen und freue mich sehr auf die neue berufliche Herausforderung im spannenden und lebendigen Umfeld an der Schule Henggart.

Nun noch ein paar Worte zu meiner Person. Seit vier Jahren wohne ich mit meiner Familie in Illnau. Ich

schätze das ländliche Dorfleben und gleichzeitig die Nähe zu den Städten Winterthur und Zürich. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten draussen in der Natur. Ich unternehme gerne kleine Velotouren mit meinem Mann und den Kindern, jogge vor unserer Haustüre durch Feld und Wald, wandere gerne durch entlegene Täler im Tessin und für mein mentales Gleichgewicht hilft mir Yoga. Im Winter bin ich mit meiner Familie oft in den Bergen auf der Skipiste anzutreffen. Wenn das Wetter mal nicht mitspielt, lese ich gerne ein gutes Buch.

Sie werden mich dienstags und voraussichtlich am Freitagmorgen an meinem neuen Arbeitsplatz antreffen. In diesem Sinne – auf bald!

*Herzliche Grüsse
Patricia Kerényi*



Bild: zvg

«Grüessech mitenang»,

Mein Name ist Madeleine Wälti, ich wohne mit meiner Familie seit 19 Jahren in Henggart, wo wir uns sehr wohlfühlen.

Unsere Kinder sind bereits erwachsen, 23, 20 und 16 Jahre alt. Mein Mann ist beruflich oft im Ausland und ich engagiere mich seit Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit und im Kindergarten Henggart. Als gelernte Kindergärtnerin und frühere Spitalkindergärtnerin des Kinderspitals Zürich arbeite ich nun schon seit über 30 Jahren mit Kindern verschiedenen Alters und es bereitet mir nach wie vor viel Freude!

Nun ergänze ich seit diesem August das pädagogische Team der Tagesstrukturen. Ich freue mich sehr, in diesem siebenköpfigen Betreuungsteam mitzuarbeiten und die Kindergartenkinder und Schüler in ihrem Schulalltag begleiten und betreuen zu dürfen.

Privat liebe ich das Draussensein in der Natur, reise gerne mit meiner Familie in der Welt herum, bin gerne vielseitig kreativ, liebe Kulturelles und bin ein Bücher- und Literaturfan.

Mit sonnigen Spätsommergrüssen und auf ein baldiges Wiedersehen in den Tagesstrukturen!

Madeleine Wälti

SCHULBESUCHSTAGE HERBST 2017

Wir freuen uns, Ihnen die Daten der Schulbesuchsvormittage im 1. Semester des Schuljahres 2017/2018 bekanntzugeben:

1. bis 6. Klasse	Do und Fr, 2. und 3. November 2017
Kindergarten	Di, Do und Fr, 31. Oktober, 2. und 3. November 2017
Tagesstrukturen	Mo, 30. Oktober 2017, 11:50 Uhr – 13:30 Uhr

Wer möchte, kann am Mittagessen teilnehmen (CHF 9.00 pro Person). Anmeldung bis spätestens Donnerstagabend, 26. Oktober 2017, 18.00 Uhr, Tel. 052 305 15 65.

Alle Eltern und interessierten Erwachsenen sind herzlich eingeladen, unseren Kindergarten- und Schulkindern an diesen Vormittagen über die Schultern zu schauen. Sie erhalten einen Einblick in den normalen Schulalltag, das heisst, die Lehrpersonen unterrichten nach Stundenplan.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Elternkaffee

2. November 2017
3. November 2017
 9:50 Uhr – 10:15 Uhr

im Foyer des
 Schulhauses Langäcker

Erlös zugunsten des
 Schneesportlagers 2018



Liebe Henggartnerinnen, liebe Henggartner
 Schon bald werden wir wieder mit den Räben an der Hand durch das Dorf spazieren und laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen.

Dienstag, 7. November 2017, 18.00 Uhr

Wie jedes Jahr sind wir auf zahlreiche Helferinnen und Helfer angewiesen.
 Haben Sie Lust, uns zu unterstützen?

Bitte melden Sie sich unter alexandra.braghetta@schule-henggart.ch
 oder im Kindergarten unter der Telefonnummer 052 305 15 61.

Der Ablauf wird sich im selben Rahmen wie im letzten Jahr gestalten.
 Genauere Informationen folgen nach den Herbstferien.

Primarschule Henggart